

Generalversammlung

Die 109. Generalversammlung der Zürcher Kunstgesellschaft fand am Montag, den 24. Mai 2004 im Vortragssaal des Kunsthauses statt. Der Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft leitete die Generalversammlung. Die Anwesenden gedachten der verstorbenen Mitglieder: Herr Werner H. Spross, dessen Spende zur Renovierung der Villa Tobler in dankbarer Erinnerung bleibt; Frau Olda Kokoschka, die Witwe von Oskar Kokoschka, die dem Kunsthaus über Jahrzehnte verbunden war; die ehemalige Direktorin des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich, Frau Dr. Jenny Schneider, die in den Gremien der Kunstgesellschaft wirkte, und Herr Dr. Peter Alther, mit dem das Kunsthaus einen langjährigen treuen Freund und Förderer verloren hat.

Der Präsident erläuterte den Stand der politischen Entscheidungsfindung zum Kantonsschulareal, auf dem ein zukünftiger Erweiterungsbau des Kunsthauses stehen soll, und gab den Umriss eines Finanzierungsmodells. Er dankte der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde für ihre Erwerbungen zugunsten der Kunsthauassammlung sowie Herrn und Frau Rolf und Margit Weinberg und Herrn Sebes für ihre Geschenke. Frau Dr. Leonie Tobler vermachte dem Kunsthaus ihre private Sammlung. Von den zuständigen Gremien wurden Herr Thomas Isler, der die Position von Herrn Regierungsrat Dr. Markus Notter besetzen wird, und Frau Elisabeth Surbeck, Stadtpräsidentin von Uster, als Vertreterin des Verbandes der Gemeindepräsidenten in den Vorstand delegiert. Da Dr. Roland Rasi, dessen Arbeit in der früheren Ausstellungskommission besonders verdankt wird, zurückgetreten ist,

soll Herr Dr. Christoph von Graffenried, der den Vorsitz der neuen Programmkommission hat, in den Vorstand gewählt werden. Die Generalversammlung stimmt diesem Vorschlag ohne Gegenstimme zu.

Aus der Programmkommission wird berichtet, dass sie sich, auch vor dem Hintergrund der Wiedereröffnung 2005, vornehmlich mit mittel- und langfristigen Plänen für die Sammlung des Kunsthauses beschäftigt hat. Der Direktor gibt anschliessend in einem Grundsatzreferat einen Ausblick auf die künftigen Projekte des Kunsthauses.

Vorstand und Kommission

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen sowie im Januar zu einer ausserordentlichen Sitzung, die dem geplanten Erweiterungsbau gewidmet war. Die Programmkommission traf sich im Laufe des Jahres zu drei Sitzungen.

Mitgliederbestand

Die Mitgliederzahl der Zürcher Kunstgesellschaft hat sich, nach einem umbaubedingten leichten Rückgang, sehr erfreulich entwickelt und steigt konstant übers Jahr an. Trotz einer gewissen Fluktuation am Ende des Jahres werden 19 508 Mitglieder erreicht. Damit bleibt die Zürcher Kunstgesellschaft einer der grössten Museumsvereine Europas und kann ihre Position weiter ausbauen.

	2004	2003	2002
Einzel-/Paarmitglieder	18 453	17 325	17 629
Kollektivmitglieder	7	7	8
Junioren (bis 25)	1 055	936	1 130
Total	19 515	18 268	18 767

Personal

Dienstjubiläen

15 Jahre

Armin Simon

10 Jahre

Kurt Stäheli